

**Qualitätsnormen  
für Zierpflanzen  
zur Innenraumbegrünung  
Erster Teil**



**Fachverband  
Deutsche Hydrokultur  
im Zentralverband  
Gartenbau e.V. Bonn**

Herausgeber: Fachverband Deutsche Hydrokultur  
im Zentralverband Gartenbau e.V. Bonn  
Konzeption und Ausarbeitung: Dr. H. Strauch  
Gestaltung und Zeichnungen: Grafik-Design Hüning  
©1990 Fachverband Deutsche Hydrokultur  
im Zentralverband Gartenbau e.V. Bonn

Zweite, verbesserte und erweiterte Auflage. ©1994  
Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung,  
des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen  
sowie jede Art der fotomechanischen Wiedergabe  
und der Speicherung in Daten-Verarbeitungsanlagen,  
auch auszugsweise, vorbehalten.

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen  
Einführung

<b>Erster Teil</b>	<b>1. Standortbedingungen und klimatische Voraussetzungen für die Innenraumbegrünung in Gefäßen</b> .....	<b>6</b>
	<b>2. Allgemeine Gütebestimmungen</b> .....	<b>7</b>
	Bewurzelung .....	7
	Standfestigkeit .....	7
	Sproßaufbau .....	7
	Gesundheit .....	7
	Größenklassen .....	7
	Güteklassen .....	7
	<b>3. Klassifizierung und Sortierung</b> .....	<b>8- 9</b>
	Pflanzenhöhe .....	8
	Stammhöhe .....	8
	Stammumfang .....	8
	Wurzelhalsverdickungen .....	9
	Tuffs .....	9
	Kronenaufbau .....	9
	Sortierung nach Wuchstyp .....	9
	Kulturtopfgrößen .....	9
	Klassifizierungsbeispiel .....	9
	<b>4. Spezielle Gütebestimmungen</b> .....	<b>10-19</b>
	Blattpflanzen .....	11
	Büsche .....	12-13
	Nieder-, Halb- und Hochstämme .....	14
	Kronenstämme .....	15-16
	Palmen .....	17
	Rank-, Kletter- und Hängepflanzen .....	17
	Säulen .....	18
	Kakteen und Sukkulenten .....	19
	Arrangements .....	19
<b>Zweiter Teil</b>	<b>5. Klassifizierungstabelle</b> .....	<b>20-22</b>
	<b>6. Kennzeichnung</b> .....	<b>23- 31</b>

# Abkürzungen

Arrangement .....	<b>Arr</b>
Blatt- und Blütenpflanzen .....	<b>Bl</b>
Busch .....	<b>B</b>
Extra .....	<b>Ex</b>
Gittertopf .....	<b>GT</b>
Halbstamm .....	<b>HaSt</b>
Hochstamm .....	<b>HSt</b>
Kakteen und Sukkulente .....	<b>KS</b>
Kronenstamm .....	<b>Kr</b>
Kulturtopf .....	<b>KT</b>
Mammut .....	<b>Ma</b>
Niederstamm .....	<b>NSt</b>
Palmen .....	<b>P</b>
Sproßhöhe .....	<b>H</b>
Rank-, Kletter- und Hängepflanzen .....	<b>RK</b>
Säulen .....	<b>S</b>
Solitär .....	<b>Sol</b>
Stammhöhe .....	<b>StH</b>
Stammumfang .....	<b>Stu</b>
Standard .....	<b>Sta</b>

# Einführung

In allen Bereichen der Wirtschaft haben sich Qualitätsnormen oder Gütebestimmungen für Waren und Dienstleistungen durchgesetzt, um für Käufer und Verkäufer Sicherheit im Handel zu gewährleisten.

Auch auf dem Pflanzensektor sind Normen oder Qualitätsstandards eine Voraussetzung für mehr Einheitlichkeit, Qualität und Sicherheit in der Vermarktung. Da es sich bei Pflanzen um lebende Materie handelt, sind Aufstellung, Einführung und Einhaltung solcher Standards ungleich schwerer als bei industriellen Erzeugnissen.

Nach der Baumschulwirtschaft, die als traditionelle Sparte der Pflanzenerzeugung bereits vor Jahren Gütebestimmungen geschaffen hat werden hiermit nun - erstmalig für die Sparte Zierpflanzenbau - durch den **Fachverband Deutsche Hydrokultur** Normen vorgelegt, die zunächst für den Sektor "Innenraumbegrünung" Qualitätsstandards garantieren sollen.

Die Ansprüche an die Qualität können aus dem Blickwinkel der Produzenten, Händler und Verbraucher unterschiedlich sein.

Die vorliegenden Qualitätsnormen fassen alle diese Ansprüche zusammen und bringen so folgende Vorteile:

- sie schaffen Ordnung, Marktübersicht und Sicherheit
- sie stimulieren zu ständiger Qualitätssteigerung
- sie ermöglichen eindeutige Beschreibung, Kennzeichnung und damit Erkennen der Ware
- sie helfen bei der Kauforientierung und Kaufentscheidung

Die Qualitätsnormen wurden auf Grundlage des Hydrokultursortiments erstellt - können jedoch mit gewissen Abwandlungen später auch für den allgemeinen Zierpflanzenbau angewandt werden.

Neben der notwendigen Beachtung der Standortbedingungen und der allgemeinen und speziellen Gütebestimmungen sind der Abschnitt "Klassifizierung und Sortierung" und die daraus entwickelten Klassifizierungstabellen für die klassische Sortierarbeit im Produktionsbetrieb und als Sicherheit des Kunden für eine einheitliche, hochwertige Qualitätsware von besonderer Bedeutung.

Die Qualitätsnormen werden in Zukunft - je nach praktischer Erfahrung - ständig überarbeitet. Dafür sind Vorschläge immer willkommen.

Otto Bartholomae

# 1. Standortbedingungen und klimatische Voraussetzungen für die Innenraumbegrünung mit Zierpflanzen in Gefäßen.

Immergrüne Pflanzen aus den tropischen und subtropischen Klimazonen haben sich in Europa für die Innenraumbegrünung (interiorscaping) als besonders geeignet erwiesen. Sie müssen die entsprechenden Standortbedingungen vorfinden.

Im folgenden wird von Hydrokultur ausgegangen, weil die großen Vorteile der Hydrokultur bei der Zierpflanzenhaltung in Gefäßen für Innenräume besonders deutlich werden. Unter den standortbedingt häufig eingeschränkten Wachstumsfaktoren ist durch eine optimale Wurzelbelüftung, Wasser- und Nährstoffversorgung eine erstaunliche Akklimatisierung als Voraussetzung für ein anhaltend gesundes Wachstum gegeben.

Da bei der Raumbegrünung Licht in der Regel ein Minimumfaktor ist, bedarf dieser Faktor der besonderen Aufmerksamkeit.

Wachstum und Entwicklung der Pflanzen werden durch Lichteinwirkung ausgelöst und nachhaltig beeinflusst. Licht wird für Photosynthese benötigt und bewirkt ein optimales Verhältnis von Blatt und Stengelwachstum, welches zu einem harmonischen und kompakten Pflanzenaufbau führt. Darüber hinaus wird die Blütenbildung verschiedener Arten und Sorten durch die Lichtintensität und Belichtungsdauer stimuliert.

Alle Wachstums- und Entwicklungsprozesse der Pflanzen werden bei ausreichender Belichtung, durch ansteigende Temperaturen bis zum Optimalbereich deutlich gefördert. Dies gilt für die Sproßentwicklung, die Blattfärbung, für das Wurzelwachstum und für die Blütenbildung. Das Wärmebedürfnis des angesprochenen Pflanzensortiments ähnelt dem des Menschen und entspricht, von wenigen Ausnahmen abgesehen, etwa 18-24°C.<sup>1)</sup>

Kurzfristige Temperaturunter- oder -überschreitungen werden von den Pflanzen weitgehend verkraftet. Langfristige, sich wiederholende Temperaturüberschreitungen durch direktes Sonnenlicht werden bei ausreichend hoher relativer Luftfeuchtigkeit zwar toleriert, sollten jedoch möglichst verhindert werden, da direkte Sonneneinstrahlung zu Blattübertemperaturen führen und dauerhafte Blattschäden verursachen können.

Pflanzen tropischer Herkunft erleiden bei Temperaturunterschreitungen des Optimalbereiches Erkältungsschäden. Die Energieversorgung der Pflanzenzellen wird dadurch empfindlich gestört. Gewebeschädigungen an Trieb, Blatt und Wurzel können durch Braun- und Schwarzfärbung der abgestorbenen Zellen sichtbar werden.

1) Mediterrane Pflanzen werden für die Innenraumbegrünung nicht berücksichtigt, weil sie an heiße, trockene Sommer und kühle, feuchte Winter angepaßt sind. Bedingt durch ihre Anpassung an einen ausgeprägten Klimarhythmus sind sie für gleichmäßig temperierte Räume ungeeignet. Sie bevorzugen im Sommer einen vollsonnigen Platz im Freien, im Winter dagegen einen kühlen, frostfreien Standort.

## 2. Allgemeine Gütebestimmungen

### **Bewurzelung**

Zierpflanzen in mineralischen Substraten müssen gut bewurzelt sein und eine feste Verankerung der Wurzeln im Kultur- bzw. Gittertopf aufweisen.

### **Standfestigkeit**

Eine sichere Standfestigkeit wird durch optimales Wurzelwachstum in ausreichend groß dimensionierten Kulturtopfen erreicht, d.h. die Kulturtopfgröße muß in einem angemessenen Verhältnis zur Pflanzengröße und deren Wuchsstärke stehen.

### **Sproßaufbau**

Die Pflanzen müssen eine gute Wüchsigkeit, art- wie sortentypischen Aufbau, sowie ausgeprägte Blattzeichnung, -ausfärbung und -ausstrahlung mit aktiven Vegetationsspitzen aufweisen.

### **Gesundheit**

Alle Pflanzen müssen gesund an Trieb, Blatt und Wurzeln sowie frei von Kulturschäden bzw. mechanischen Beschädigungen sein. Arten- und sortentypische Blattsymptome in Form von Verfärbungen, Aufhellungen, Einrollen oder Eintrocknen der Blattspitzen bzw. der Ränder an älteren Blättern, sind Auswirkungen natürlicher physiologischer Prozesse und nicht zu beanstanden.

### **Größenklassen**

Zierpflanzen in Gitter- und Kulturtopfen müssen entsprechend ihrer Art, in bezug auf Pflanzenhöhe und Wuchstyp, Stammhöhe, Stammumfang, Anzahl der Pflanzen im Topf, Anzahl der Hauptäste in der Krone sowie Kulturtopfgröße der Klassifizierung nach Abschnitt 3 entsprechen und einheitlich sortiert sein.

### **Güteklassen**

Güteklassen gelten grundsätzlich für alle Pflanzen. Sie werden wie folgt gekennzeichnet:

### **Standard** - Marktqualität

Arten- und sortentypische Mindesteigenschaften der Gütebestimmungen müssen erfüllt sein. Im ganzen schlanker oder schwächerer Wuchs als Klasse "Extra".

### **Extra** - gute Marktqualität

Art- und sortentypisch von gleichmäßigem Wuchs in Trieb und Blättern, formschön, farbintensiv und mängelfrei, aus weiterem Stand und längerer Kulturzeit als Klasse "Standard".

### **Solitär** - beste Marktqualität

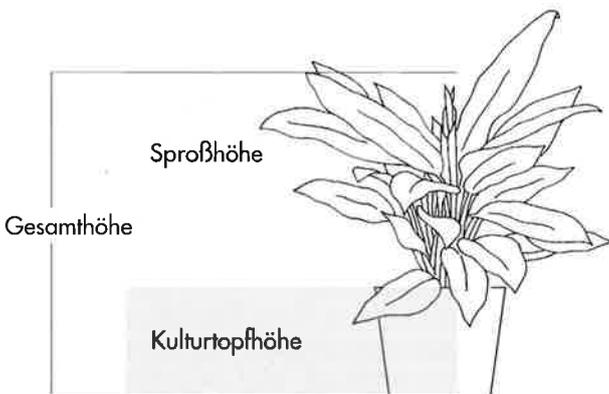
Hervorragende Qualität in Form, Entwicklung und Ausfärbung, ausgelesene Pflanzen aus extra weitem Stand. Art- und sortentypisch oder urig gewachsen.

Nur die Zierpflanzen, die in allen Punkten den o.g. Qualitätskriterien von "Standard", "Extra" und "Solitär" entsprechen, können als marktfähig bezeichnet werden.

### 3. Klassifizierung und Sortierung

#### Pflanzenhöhe

Die Gesamthöhe der Pflanze setzt sich aus der Sproßhöhe (gemessen ab Oberkante Topfrand) und der Kulturtopfhöhe zusammen.



4 Klassen in 25 cm Schritten

200 - 225 cm  
225 - 250 cm  
250 - 275 cm  
275 - 300 cm

4 Klassen in 50 cm Schritten

300 - 350 cm  
350 - 400 cm  
400 - 450 cm  
450 - 500 cm

Weitere Klassen über 500 cm Sproßhöhe in 100 cm Schritten

Für die Sproßhöhe gibt es jeweils folgende Klassen;

8 Klassen in 2,5 cm Schritten

0 - 2,5 cm  
2,5 - 5,0 cm  
usw. bis  
17,5 - 20,0 cm

6 Klassen in 5 cm Schritten

20 - 25 cm  
25 - 30 cm  
usw. bis  
45 - 50 cm

5 Klassen in 10 cm Schritten

50 - 60 cm  
60 - 70 cm  
usw. bis  
90 - 100 cm

5 Klassen in 20 cm Schritten

100 - 120 cm  
120 - 140 cm  
usw. bis  
180 - 200 cm

#### Stammhöhe

Bei Stammkulturen wird die Stammhöhe ab Topfrand bis zur ersten Verzweigung gemessen.

Niederstamm 40 - 100 cm  
Halbstamm 100 - 160 cm  
Hochstamm über 160 cm

#### Stammumfang

Der Stammumfang wird in halber Stammhöhe gemessen und in folgende Klassen eingeteilt:

7 Klassen in 2 cm Schritten

6 - 8 cm  
8 - 10 cm  
usw. bis  
18 - 20 cm

6 Klassen in 5 cm Schritten

20 - 25 cm  
25 - 30 cm  
usw. bis  
45 - 50 cm

Weitere Klassen über 50 cm in 10 cm Schritten

### Wurzelhalsverdickungen (Mammut)

sind ausgeprägte und außergewöhnlich starke Stammformen an der Basis. Sie müssen jeweils mit der Bezeichnung Mammut angegeben werden (keine Klasseneinteilung).

### Tuffs

Mehrere Pflanzen gleicher Art in einem Topf. Es gibt folgende Klassen je nach Anzahl der Pflanzen:

- 2 - 3er Tuff
- 4 - 6er Tuff
- 7 - 9er Tuff
- 10er Tuff und mehr

### Kronenaufbau

Bei Stammkulturen gibt es folgende Klassen:

- 2 - 3 Hauptäste pro Krone
- 4 und mehr Hauptäste pro Krone

### Sortierung nach Wuchstyp

Zusätzlich müssen die Pflanzen nach ihrem Wuchshabitus gekennzeichnet sein. Es werden 9 Wuchs-Typen von 1-extrem schmal bis 9-extrem ausladend unterschieden:

- 1 = extrem schmal
- 2 = sehr schmal
- 3 = schmal
- 4 = breit
- 5 = sehr breit
- 6 = extrem breit
- 7 = ausladend
- 8 = sehr ausladend
- 9 = extrem ausladend

Der Wuchshabitus (Kennzeichnung mit Kennziffern von 1 bis 9, Seite 23-31, Zweiter Teil) wird durch die unterschiedlichen Kulturformen (z.B. Busch, Kronenstamm, Säule) und die Verwendung verschiedener Kulturtöpfe (Gittertöpfe, Kulturtöpfe für Tisch- und Bodengefäße) beeinflusst und muß bei der Sortierung nach der Klassifizierungstabelle (Seite 20-22, Zweiter Teil) beachtet werden.

### Kulturtopfgrößen

Kulturtopfgrößen werden entsprechend ihrer Höhe in Serien aufgeteilt. Zusätzlich kennzeichnet die erste Zahl den jeweiligen Topfdurchmesser in cm:

7er Serie	9/7, 11/7, 13/7, 16/7, 20/7
9er Serie	11/9, 20/9, 25/9
12er Serie	11/12, 13/12, 15/12, 18/12
16er Serie	24/16
19er Serie	11/19, 15/19, 18/19, 22/19, 28/19
	32/19
28er Serie	16/28, 32/28

### Anwendungsbeispiel

**B** Schefflera actinophylla  
**Standard, Extra** und **Solitär**  
**H** 90-100; **KT** 15/19, 18/19 und 22/19  
(Abb. Seite 12)

Die Klassifizierungstabelle (Seite 22, Zweiter Teil) bewertet Schefflera actinophylla (Busch) in der Spalte "Kulturtopf für Bodengefäße" mit der Kennziffer 6. Die Kennziffer 6 steht für den Wuchstyp "extrem breit" (Seite 28, Zweiter Teil). Danach wird Schefflera actinophylla (Höhe 90-100 cm) entsprechend ihrem Durchmesser, wie folgt den Güteklassen zugeordnet:

< 72 = **Standard**      72 - 80 = **Extra**      > 80 = **Solitär**

## 4. Spezielle Gütebestimmungen

Spezielle Gütebestimmungen gelten für Pflanzen

- in Anzuchtöpfen (Gittertopf) mit den Höhen 5 und 6,5 cm
- in Kulturtöpfen für Tischgefäße und Schalen-Arrangements mit den Kulturtopfhöhen 7, 9, 12 und 16 cm
- in Kulturtöpfen für Bodengefäße mit den Kulturtopfhöhen 19, 28 und höheren, noch nicht standardisierten Kulturtöpfen bzw. Containern

Grundsätzlich eignen sich krautartige und verholzende Pflanzen, Palmen, Kakteen oder Sukkulenten für die Innenraumbegrünung.

Pflanzen, deren Hauptzierwert auf ihre Blüte zurückzuführen ist (blühende Topfpflanzen), sollten für die Raumbegrünung nur bedingt angeboten werden, weil sie sich als Beipflanzen zur Dauerbegrünung vielfach nicht eignen, hier besonders unter Lichtmangel leiden und sehr kurzlebig sind. Für die Verwendung von blühenden Pflanzen sollten möglichst separate Gefäße und Bepflanzungen entsprechend den Standortbedingungen gewählt werden. Spezielle Gütebestimmungen für blühende Topfpflanzen gibt es z. Zt. nicht.

Pflanzen mit farbigen Hochblättern oder interessant ausgeprägten Blattzeichnungen werden in der Innenraumbegrünung bevorzugt als Alternative für blühende Pflanzen verwendet.

Einzelpflanzen und Tuffs werden je nach Dominanz, Größe und Gestaltungsvorhaben, sowohl als Solitär als auch als Beipflanze verwendet.

Spezielle Gütebestimmungen gibt es für folgende Pflanzengruppen:

**Blattpflanzen**

**Büsche**

**Nieder-, Halb- und Hochstämme**

**Kronenstämme**

**Palmen**

**Rank-, Kletter- und Hängepflanzen**

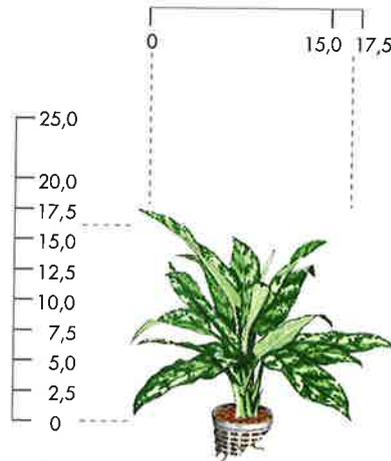
**Säulen**

**Kakteen und Sukkulenten**

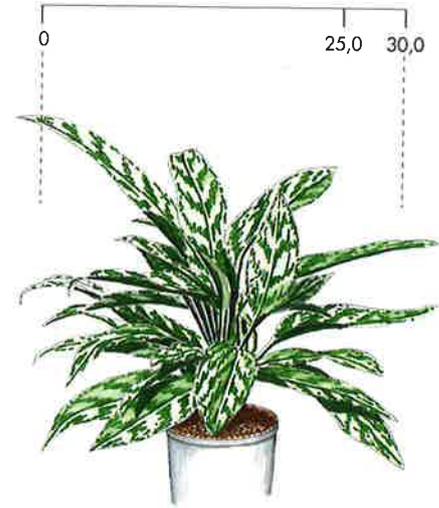
**Arrangements**

# Blattpflanzen

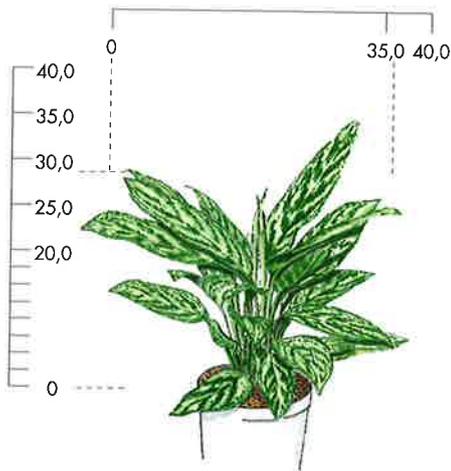
Blattpflanzen sind alle krautartigen oder teilweise auch verholzende Pflanzen deren Blätter in Form, Farbe und Zeichnung den Hauptzierwert darstellen. Sie eignen sich vorwiegend als Bei- und Unterpflanzungen. Büsche, Stammkulturen usw. sind im folgenden extra aufgeführt.



**Bl Aglaonema "Silver King" Extra**  
H 15-17,5; GT 7/5



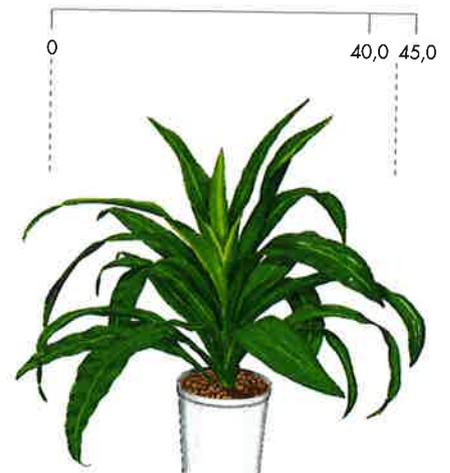
**Bl Aglaonema "Silver King" Extra**  
H 20-25; KT 11/9



**Bl Aglaonema "Silver King" Extra**  
H 25-30; KT 15/19



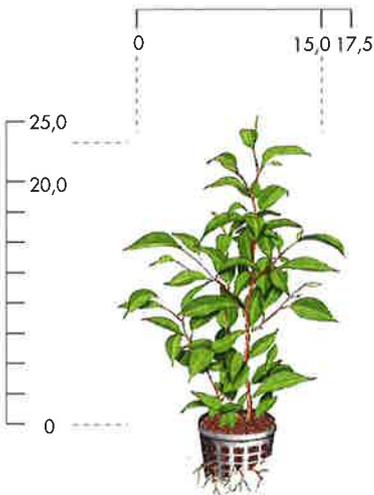
**Bl Aglaonema "Silver King"**  
Keine Güteklasse, geringe und schwache Blatentwicklung, Mindesteigenschaften nicht erfüllt



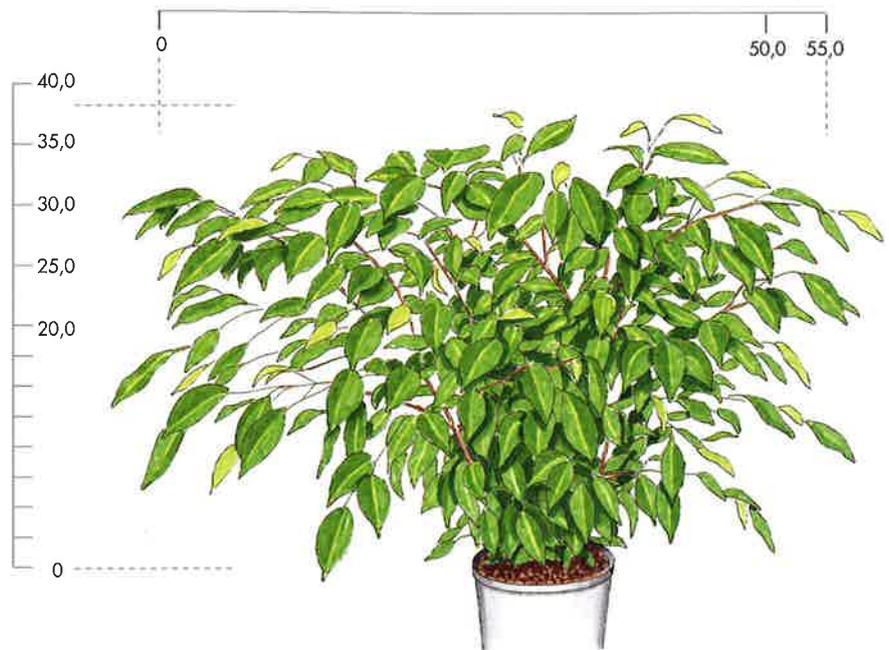
**Bl Dracaena deremensis "Janet Craig" Solitär**  
H 35-40; KT 15/19

## Büsche

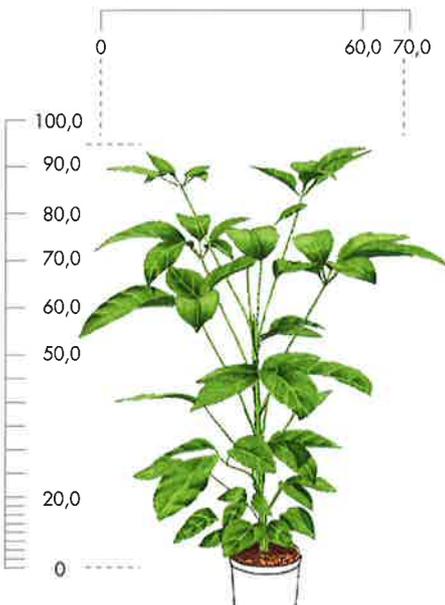
Bei Büschen handelt es sich um immergrüne Gehölze, die Wuchsform und Charakter ihrer spezifischen Art und Sorte deutlich erkennen lassen. Nach Art und Sorte werden Einzelpflanzen oder Tuffs von zwei und mehr Pflanzen angeboten.



**B Ficus benjamina Standard**  
H 20-25; GT 7/5



**B Ficus benjamina Solitär**  
H 35-40; KT 18/12



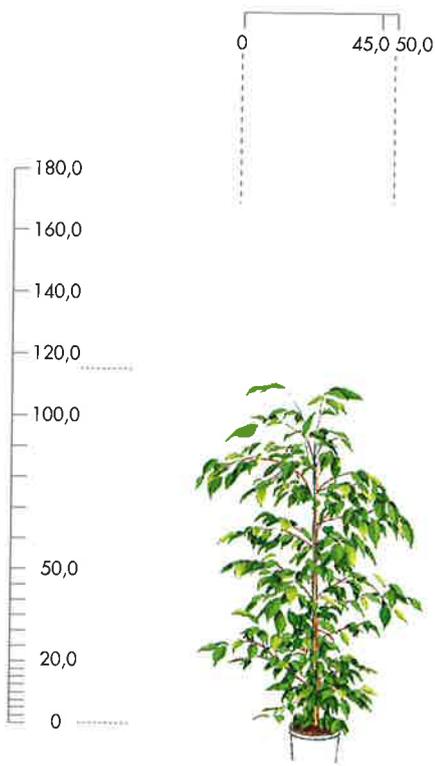
**B Schefflera actinophylla Standard**  
H 90-100; KT 15/19



**B Schefflera actinophylla Extra**  
H 90-100; KT 18/19



**B Schefflera actinophylla Solitär**  
H 90-100; KT 22/19



**B Ficus benjamina Standard**  
H 100-120; KT 15/19



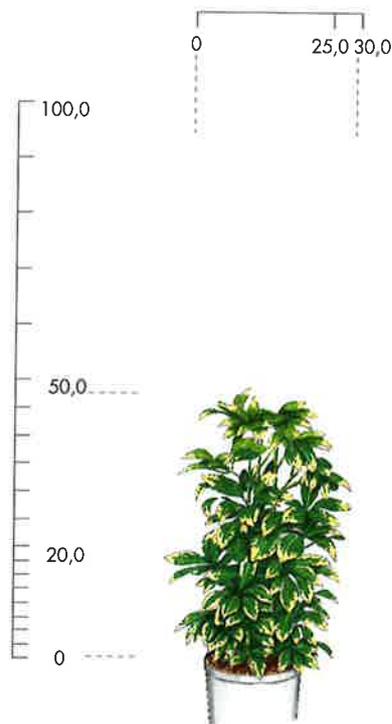
**B Ficus benjamina Extra**  
H 140-160; KT 28/19



**B Ficus benjamina Solitär**  
H 160-180; KT 32/28



**B Ficus benjamina keine Güteklasse**  
Triebaufbau ungenügend,  
Mindesteigenschaften nicht erfüllt



**B Schefflera arboricola 'Sophia' Extra**  
H 45-50; KT 18/12



**B Schefflera arboricola  
'Gold Capella' Solitär**  
H 80-90; KT 22/19

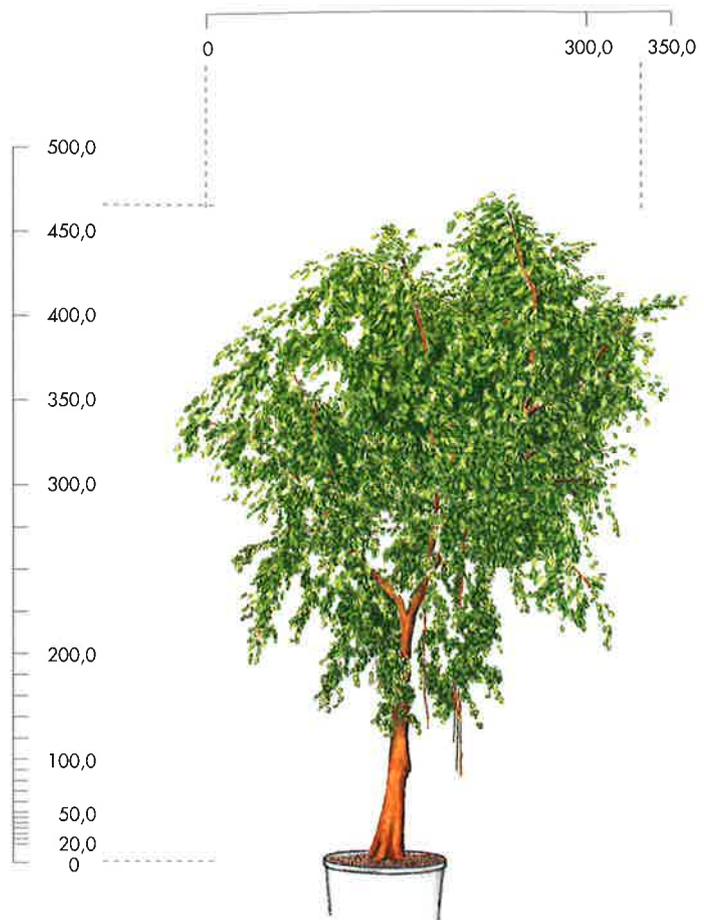
## Nieder-, Halb- und Hochstämme

Grundsätzlich müssen Stammkulturen einen gut ausgebildeten Stamm mit einer art- bzw. sortentypischen, wohlproportionierten Krone haben. Die in der Regel importierten Stämme müssen mit Rücksicht auf die Gesunderhaltung des Wurzelhalses so getopft sein, daß die Stammbasis in der Hydrokultur keinen konstanten Wasserkontakt erfährt.

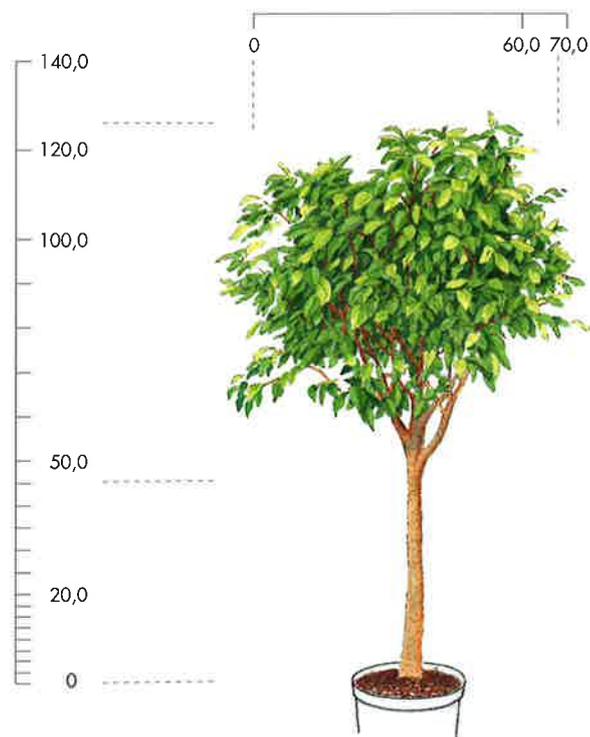
Die Krone ergibt sich aus der Zahl der Leittriebe, die vom Stamm ausgehen. Je nach Pflanzenart wird der Kronenaufbau mit 2-3 oder 4 und mehr Hauptästen unterschieden. Unter Berücksichtigung des sorten- und artentypischen Pflanzenaufbaus müssen die Leittriebe optimal verteilt sein.

Urige Wuchsform, soweit arten- bzw. sortentypisch, sind gute Marktqualität und entsprechend zu klassifizieren.

Nieder- Halb- und Hochstämme sind Pflanzen mit einem geraden, fehlerfreien Stamm über 40 cm und mit einer der Stärke des Stammes entsprechend ausgebildeten Krone. Die Stammhöhe wird durch die ersten Astabgänge festgelegt.



**HSt Ficus benjamina Solitär**  
H 450-500; StH 170; StU 40-45; KT 96/73



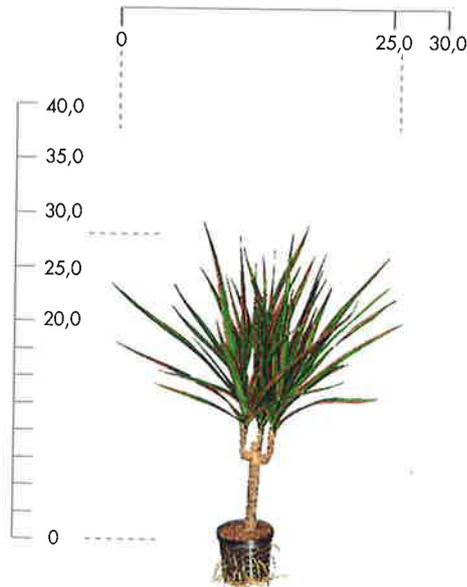
**NSt Ficus benjamina Extra**  
H 120-140; StH 45; StU 12-14; KT 28/19

## Kronenstämme

Die grundsätzlichen Aussagen über Nieder-, Halb- und Hochstämme gelten auch hier.

Kronenstämme sind verzweigte und unverzweigte Stämme, die auch geflochten oder gedreht sein können, mit einer differenziert aufgebauten oder auch eigenwilligen Krone. Die freie Stammhöhe ist unterschiedlich hoch.

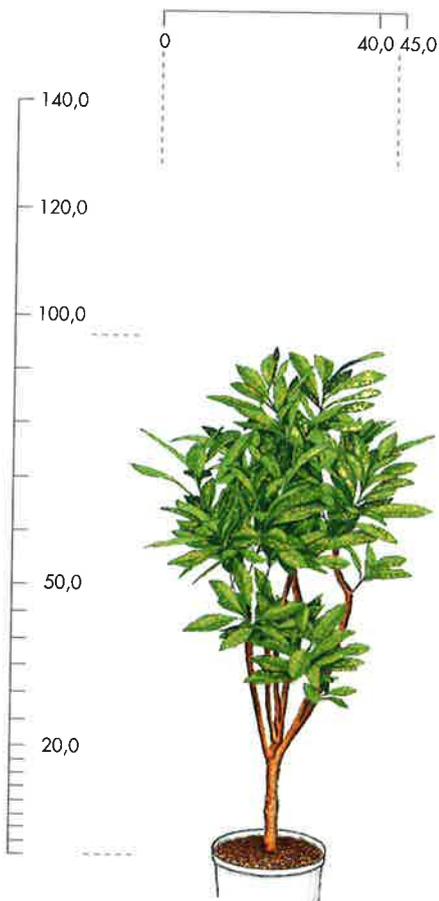
Unterschiedlich große Kronenstämme können auch zu Tuffs zusammengesetzt werden.



Kr *Dracaena marginata* **Extra**  
H 25-30; GT 7/5



Kr *Ficus benjamina*  
"Golden King" **Extra**  
H 35-40; KT 18/12



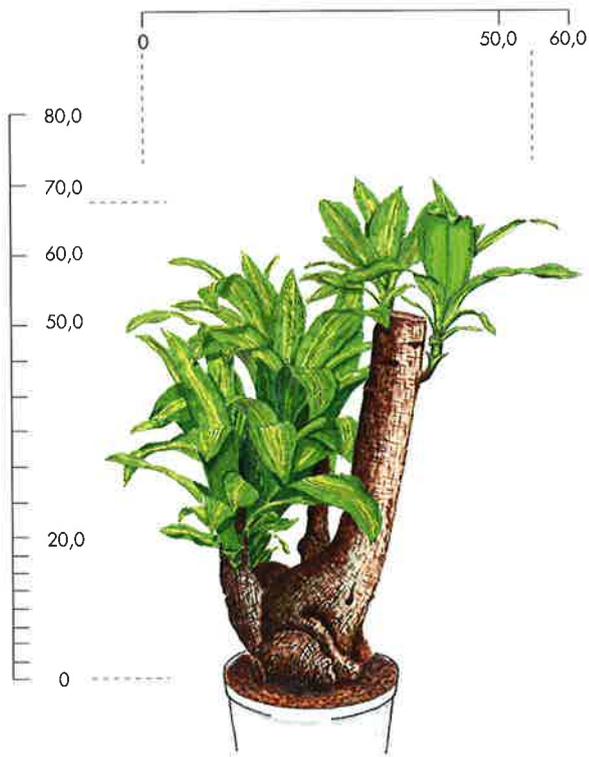
Kr *Codiaeum variegatum* **Standard**  
H 90-100; KT 22/19



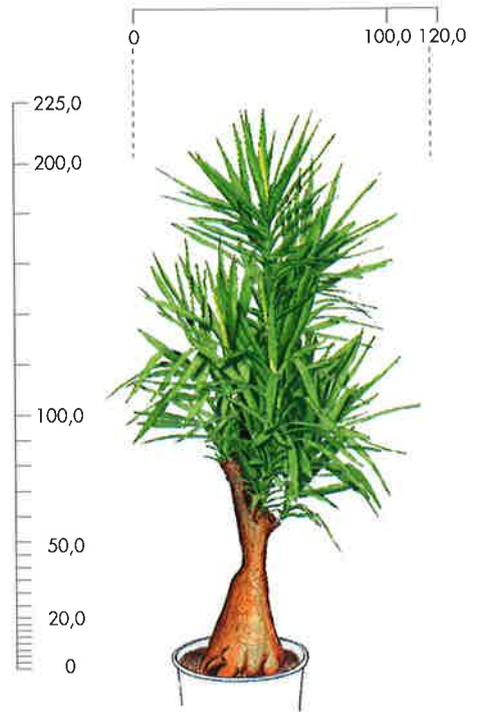
Kr *Dracaena marginata* **Extra**  
H 100-120; KT 15/19



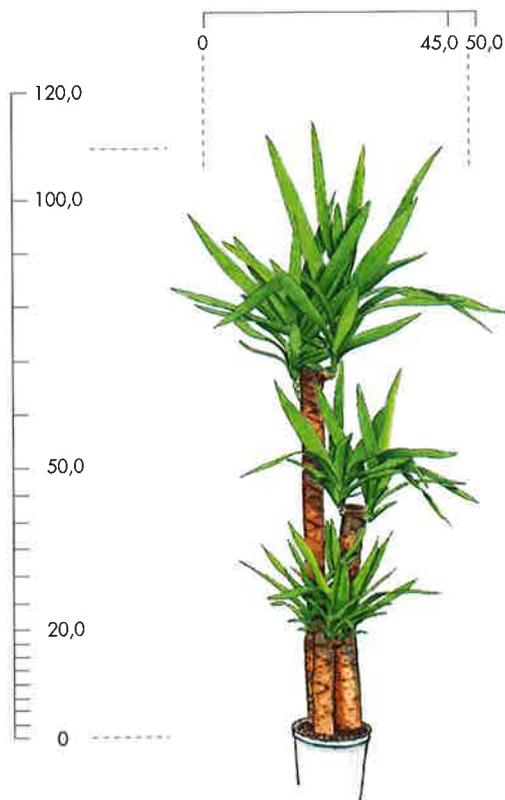
Kr *Ficus nitida* **Standard**  
H 120-140; StH 80; KT 22/19



**Kr, Ma** *Dracaena fragrans* 'Massangeana' **Solitär**  
H 60-70; KT 28/19



**Kr, Ma** *Yucca elephantipes* **Solitär**  
H 200-225; KT 58/39



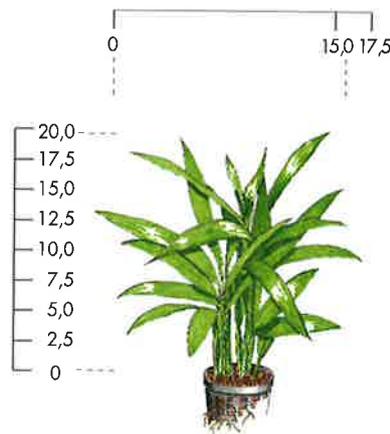
**Kr, 3er Tuff**, *Yucca elephantipes* **Standard**  
H 100-120; KT 18/19



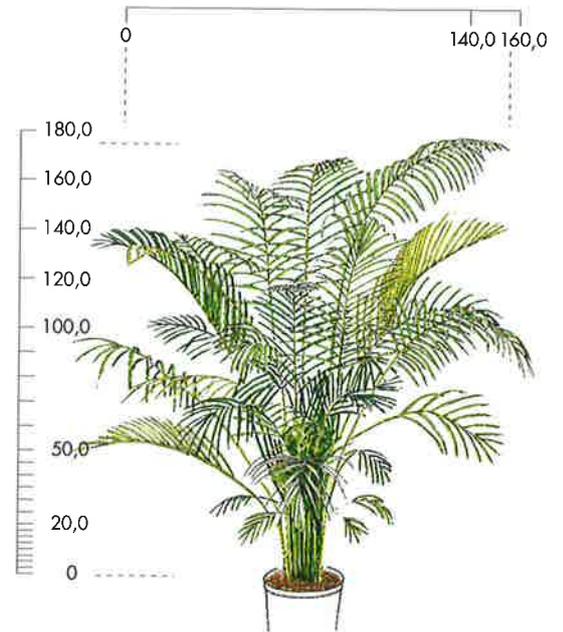
**Kr** *Dracaena deremensis* 'Warneckii'  
**keine Güteklasse**  
wenige, kleine Köpfe  
Mindesteigenschaften nicht erfüllt

## Palmen

Der Gruppe der Palmen zuzurechnende Pflanzen als Einzelpflanzen oder Tufts müssen harmonisch und kompakt aufgebaut sein sowie mit reichlicher Blattbildung und neuen Blattspießen versehen sein - entweder fiederartig (Fiederpalmen) oder fächerartig (Fächerpalmen). Sie bilden einen Scheinstamm, meist unverzweigt mit einem Schopf von Blättern.



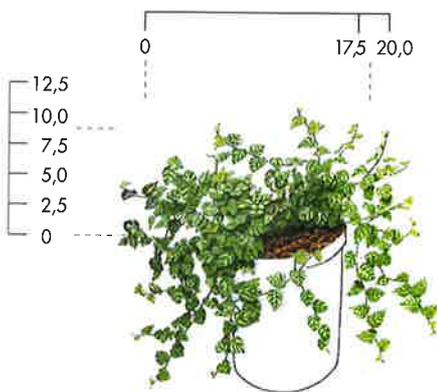
P *Chrysalidocarpus lutescens* **Extra**  
H 17,5-20; GT 7/5



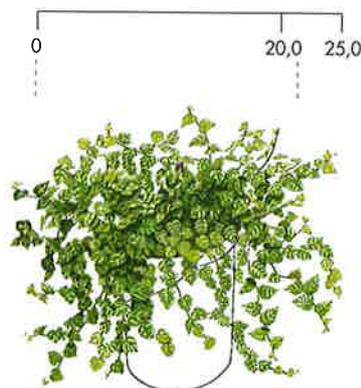
P *Chrysalidocarpus lutescens* **Standard**  
H 160-180; KT 32/19

## Rank-, Kletter- und Hängepflanzen

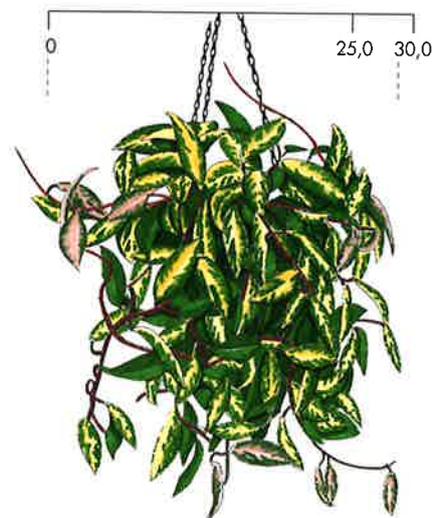
In dieser Gruppe handelt es sich um Pflanzen mit hängend oder kriechend wachsenden Trieben, geeignet, um die Gefäßhöhen abzuschwächen oder Wandvorsprünge, Balkone und Treppenaufgänge mit lebendem Grün zu gestalten.



RK *Ficus pumila* **Standard**  
H 7,5-10; KT 15/19



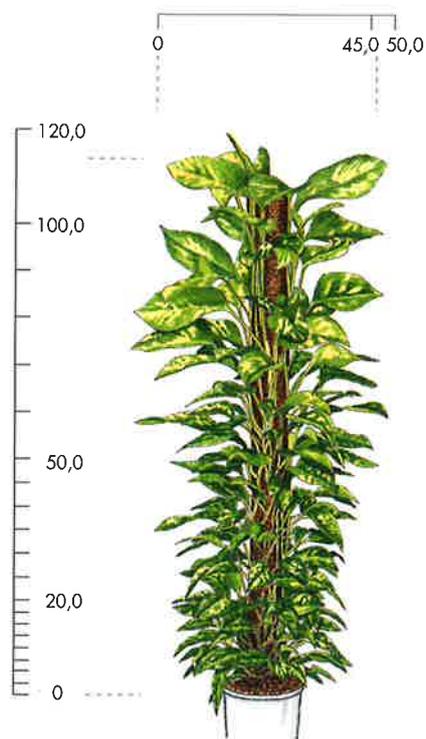
RK *Ficus pumila* **Extra**  
H 7,5-10; KT 15/19



RK *Hoya carnosa* 'Variegata' **Solitär**  
H 10-12,5; KT 13/12

## Säulen

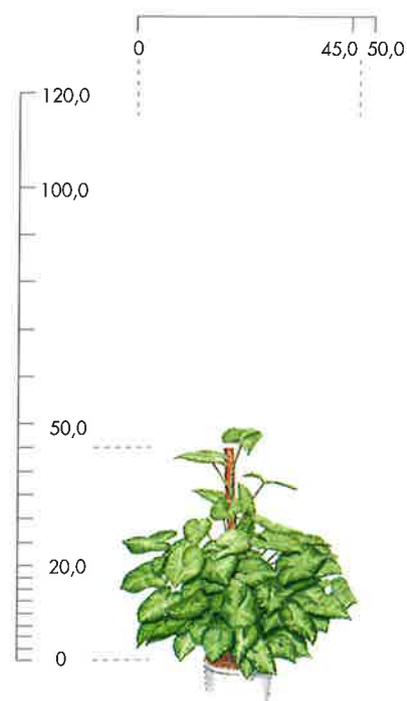
Säulen sind Pflanzen an integrierten Rankelementen, die mit Hilfe ihrer Luftwurzeln ranken. Sie müssen durch sachgerechtes Aufbinden einen dauerhaften Halt gewährleisten und allseitig gut garniert sein. Rankelemente müssen aus dauerhaften und neutralen Materialien sein, wie beispielsweise mit Kork beschichtete Kunststoffrohre.



**S** *Epipremnum pinnatum* 'Aureum' **Extra**  
H 100-120; KT 18/19



**S** *Cissus rhombifolia* 'Ellen Danica'  
**Standard**, H 90-100; KT 18/19



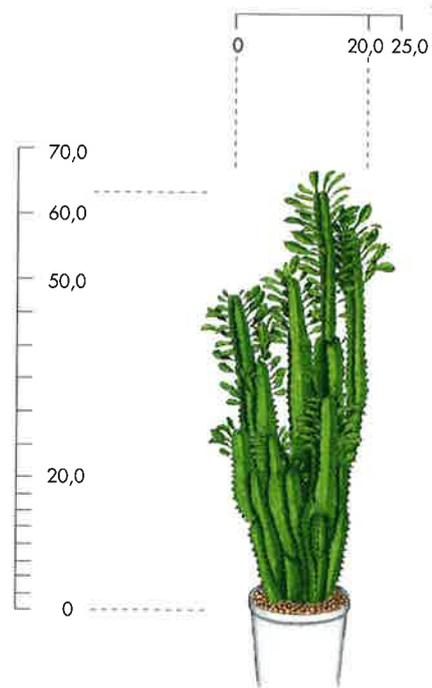
**S** *Syngonium podophyllum* 'Butterfly' **Solitär**  
H 45-50; KT 18/12



**S** *Tetrastigma vainierianum* **Solitär**  
H 90-100; KT 22/19

## Kakteen und andere Sukkulenten

Alle den Kakteen und Sukkulenten zuzurechnenden Pflanzen sind in hervorragender Weise geeignet für Räume mit direkter Sonneneinstrahlung sowie niedriger, relativer Luftfeuchtigkeit und stark schwankenden Temperaturverläufen. Temperaturunterschiede zwischen  $+3^{\circ}\text{C}$  und  $+40^{\circ}\text{C}$  werden problemlos und ohne Schaden überstanden.

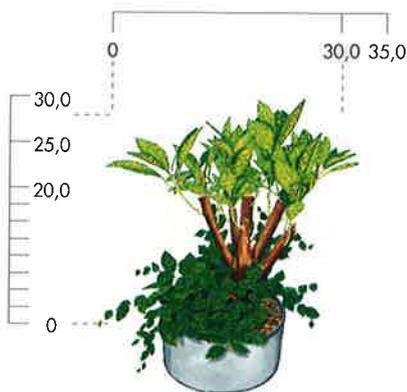


**KS Euphorbia trigona Extra**  
H 60-70; KT 15/19

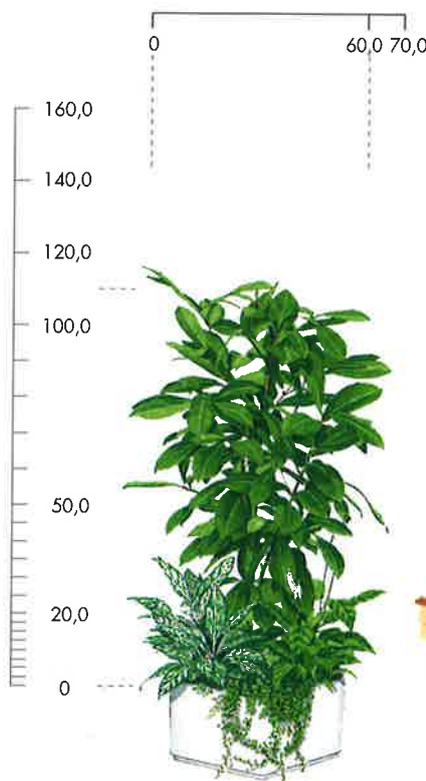
## Arrangements

Pflanzengemeinschaften mit dominierender Hauptpflanze, zugeordneten Beipflanzen und Bodendecker oder Ranker.

Die Pflanzenauswahl und die Gestaltung der Arrangements sollte vorrangig unter Berücksichtigung gleicher Lichtansprüche der für die Pflanzengemeinschaft gewählten Pflanzen stehen.



**Arr, Kr Codiaeum variegatum Solitär**  
H 25-30; Tischgefäß



**Arr, B Ficus cyathistipula Extra**  
H 100-120; Bodengefäß



**Arr, Kr Yucca elephantipes Standard**  
H 140-160; Pflanzbecken

